



## BJF-Film-Arbeitshilfen

Mit seinen Arbeitshilfen will der Bundesverband Jugend und Film e.V. (BJF) einige Anregungen für kreative und kommunikative Filmvorführungen in der Schule und in der außerschulischen Jugendarbeit geben. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen beim Einsatz dieses Films und vielleicht auch weitere Tipps zur Arbeit mit dem Film mitteilen. Die Arbeitshilfen werden dadurch laufend ergänzt.

## Binke kann nicht fliegen

Schweden 1992

Regie: Lennart Gustafson

FSK: o.A.

BJF-Empfehlung: ab 4 Jahren

BJF-Bestell-Nr.: 2 910 826a

Animationsfilm, 15 Min., Farbe, dtF



### Inhalt

Es ist Herbst geworden und die Vögel machen sich auf Richtung Süden zu ziehen – nur Binke wird wohl dableiben müssen, denn trotz all seiner eifrigen Versuche hat er das Fliegen noch nicht gelernt. Traurig nimmt er von den Eltern Abschied.

Zum Glück kümmert sich Freund Oskar, die Feldmaus, um ihn. Binke geht den Winter über zur Schule, übt eifrig, leider vergeblich, das Fliegen und erntet dafür obendrein einigen Spott von seinen Schulkameraden. Oskar bereitet ihm dafür ein schönes Weihnachtsfest, rettet den kleinen Vogel aus mancher Gefahr – als ihn beispielsweise ein Bär im Wald verfolgt und gemeinsam warten sie auf den Frühling. Endlich ist er da und die Vögel kehren aus dem Süden zurück. Voll Freude rennt Binke seinen Eltern entgegen – da passiert es: Zuerst noch etwas holprig, dann immer sicherer erhebt sich Binke in die Lüfte und kann nun endlich auch fliegen.

### Anmerkungen zum Film

Binke, der gefiederte Held aus *Binke kann nicht fliegen*, ist unter den Vögeln ein Außenseiter. Denn er kann etwas noch nicht, was ein Vogel in seinem Alter „normalerweise“ meistert: das Fliegen. Für Binke selbst ist das schlimm genug. Nur gut, dass weder seine Eltern noch Freund Oskar ein Drama daraus machen. Es ist zwar schade, dass Binke nicht mit in den Süden kann, aber es ist halt nicht zu ändern. Und Oskar macht es sich und Binke dafür ganz gemütlich. Die anderen Tierkinder verhalten sich gegenüber ihrem Vogelkameraden nicht besonders nett, hänseln ihn, weil er nicht fliegen kann. Um so mehr Anerkennung verdient Binke dafür, dass er nicht aufgibt und immer weiter eifrig übt. Und irgendwann klappt es ja dann auch. Meistens dann, wenn man ganz erfüllt ist von etwas anderem und nicht dran denkt. So wie Binke, der sich vor lauter Freude

über das Wiedersehen mit seinen Eltern in die Lüfte schwingt.

Die Geschichte vermag für die schwierige Lage all derjenigen zu sensibilisieren, die aus unterschiedlichen Gründen abseits stehen. Die positive Auflösung der Konflikte bestärkt darin, auch bei Problemen nicht aufzugeben und auf sich selbst zu vertrauen. Nicht zuletzt bereitet die sorgfältige Gestaltung ein vergnügliches und genussvolles Filmerlebnis und weckt die eigene Phantasie.

### Vor- und Nachbereitungen von Filmveranstaltungen

#### Lauter schräge Vögel

##### Moderation im Kinderkino

Jedes Kind hat eine Feder als Eintrittskarte erhalten – es ist eine ganz besondere Feder, eine Zauberfeder. Mit ihrer Hilfe verzaubern wir uns: Mit erhobener Feder und einem magischen Spruch werden wir ganz leicht, erheben uns in die Lüfte, können fliegen.

Anmoderation *Binke kann nicht fliegen*: Funktioniert die Zauberfeder noch? Und schon lassen wir uns wieder Wind unter die Flügel pusten. Können alle Kinder fliegen? Wer hat Schwierigkeiten? Das ist nicht weiter schlimm. Die Nachbarn werden dir kräftig unter die Flügel greifen und ab geht's zu Binke, denn er hat auch so seine Startschwierigkeiten. Film ab!

## Frei wie ein Vogel

### *Verkleiden und Schmincken*

Aus einfachem Packpapier oder Müllsäcken (aufpusten und zusammenbinden) zaubert man ganz leicht Flügel, aus buntem Papier, Stoffresten, Bändern etc. buntes Gefieder. Farbtupfer ins Gesicht geben den krönenden Abschluss.

Ein ganzer Schwarm phantasievoll gestalteter Vögel ist so entstanden. Was für ein Vogel ist jedes Kind? Ein Zaubervogel, ein stolzer Schwan, ein schlichter schwarzer Vogel? Die gefiederten Gestalten stellen sich vor.

### *Tuchspiele*

Mit einem großen Schwungtuch könnte man mit seiner Kindervogeltruppe in den Himmel segeln: Das Schwungtuch ist eine Wolke, mit welcher alle fliegen. Dazu krabbeln die Kinder und die Spielleiterin/der Spielleiter unter das Schwungtuch, setzen sich auf den Rand des Tuches und lehnen sich mit dem Rücken daran, so dass das Tuch gespannt ist. Nun kann man sich – bei richtiger Spannung und wenn die Bewegungen gut koordiniert werden – hin und her schaukeln, immer höher, der Sonne entgegen. Nun können alle die Wolke verlassen. Alle fassen sie am Rande an, bewegen sie auf und ab und lassen ein leichtes Lüftchen gehen – wer traut sich auf Wolken zu spazieren?

---

Arbeitshilfe: Medienpädagogisches Zentrum Brandenburg, Nachdruck in Auszügen mit freundlicher Genehmigung des MPZ (8/2000)